

Warum fängt Prävention von sexualisierter Gewalt schon in der Kita an?

Im Projekt Sonne im Bauch geht es darum, die Kinder zu stärken und selbstbewusster in Hinblick auf ihren Körper und ihre Rechte zu machen.

Prävention sollte nicht darin bestehen, Kindern Angst zu machen. Vielmehr sprechen die Kinder in vertrauter Atmosphäre über gute und schlechte Gefühle und darüber, dass sie ihrer eigenen Wahrnehmung trauen dürfen. Sie werden darin bestärkt, über ihren Körper selbst bestimmen zu dürfen und lernen, dass sie dies auch gegenüber Erwachsenen einfordern dürfen. Wir möchten den Kindern Mut machen, sich bei Bedarf Hilfe zu holen und nicht mit einer schlechten Erfahrung allein zu bleiben.

Täter versuchen häufig die Wahrnehmung der Kinder zu manipulieren, damit diese sich niemandem anvertrauen. Unser Projekt zielt darauf ab, Selbstbewusstsein und Unabhängigkeit der Kinder zu fördern und ihnen Wissen und Handlungsmöglichkeiten zu vermitteln – und dafür ist es nie zu früh.

Sonne im Bauch



Der Kinderschutzbund
Kreisverband Paderborn

Bei Rückfragen oder um eine Anfrage für ein Projekt zu stellen, wenden Sie sich gerne an:

Der Kinderschutzbund
Kreisverband Paderborn e.V.

Nordstraße 6-8
33102 Paderborn
Tel.: 05251/ 15 09 54
info@kinderschutzbund-paderborn.de



Der Kinderschutzbund
Kreisverband Paderborn

Sonne im Bauch Kinder gegen sexualisierte Gewalt stark machen!

Ein musikpädagogisches
Präventionsprojekt
für Kindertageseinrichtungen

Informationen für die Einrichtung





Das Projekt

Somme im Bauch ist ein spielerisches, musikpädagogisches Präventionsprojekt für Kinder im Alter von ca. 5 Jahren im letzten Kindergartenjahr. Es soll Kinder gegen Übergreife und sexualisierte Gewalt durch Erwachsene stark machen.

Damit das gut gelingt, brauchen die Kinder die Unterstützung durch ihre Bezugspersonen. Deshalb werden die Eltern und die Mitarbeitenden der Kita miteinbezogen. Sie stellen als Vertrauenspersonen in der Regel die ersten Ansprechpartner für Kinder dar.

Die Kernbotschaften des Projekts

Ich traue meinem Bauchgefühl und nehme wahr, wenn mir etwas ein schlechtes Gefühl macht.

Ich weiß Bescheid, dass ich selbst über meinen Körper bestimmen darf.

Ich darf schlechte Geheimnisse weitererzählen.

Ich darf Nein sagen, auch gegenüber Erwachsenen.

Ich kann mir Hilfe holen.



Wie läuft das Projekt ab?

1. Schulung der Kita Mitarbeitenden

In der Schulung durch eine Fachkraft des DKSB bekommen Sie wertvolles Hintergrundwissen zum Thema, das auch über das Projekt hinaus nützlich sein wird. Präventionsstrategien und die einzelnen Methoden werden erläutert und Sie erhalten die zugehörigen Materialien. Außerdem ist genügend Raum für die Reflexion der eigenen Haltung, Fragen und eigene Erfahrungen aus der Praxis.

2. Elterninformation

Kinder können sich nicht alleine schützen. Um die Kinder bestmöglich vor sexualisierter Gewalt schützen zu können, braucht es auch die Begleitung im Alltag. Beim Elterntermin bekommen die Bezugspersonen der

Kinder durch eine Fachkraft des DKSB hilfreiche Informationen und Tipps, wie sie ihre Kinder stärken und unterstützen können.

3. Musikpädagogische Einheit

Den Auftakt für die Kinder bildet ein Besuch durch eine Musikerin oder die eigene Umsetzung der Musikeinheit. Gemeinsam wird die Begleitgeschichte rund um das kleine Häschen Jojo gelesen und mit fröhlichen, stärkenden Liedern begleitet.

4. Pädagogikeinheiten mit den Kindern

Die Arbeit mit den Kindern wird von 2-3 Mitarbeitenden der Kita angeleitet, denn wir möchten das bestehende Vertrauensverhältnis nutzen, damit die Kinder bestmöglich profitieren.

Die 4 thematischen Einheiten umfassen ca. 1,5 Stunden. Sie können jeweils in kürzere Abschnitte unterteilt und flexibel von Ihnen in den Kita-Alltag integriert werden. Methodisch werden die Themen altersgerecht mithilfe von Liedern, Basteleien, Spielen, Bewegungsübungen und der Begleitgeschichte behandelt.

5. Abschlusstermin mit Eltern und Kindern

Zum Abschluss findet ein gemeinsamer Termin mit Kindern, Eltern(teil), Kita Mitarbeitenden und der DKSB Fachkraft statt. Dabei können die Kinder den Eltern zeigen, was sie erarbeitet haben und dieses Wissen wird vertieft. Die Eltern können mit den Kindern über die Inhalte ins Gespräch kommen und weitere Anregungen für Zuhause mitnehmen. In diesem Rahmen können auch mögliche Fragen mit der Fachkraft niedrigschwellig besprochen werden.